

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Aus dem Kinderleben

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1851

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: SPR VIII 385

So düster, düster wurd et.

[urn:nbn:de:gbv:45:1-902442](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-902442)

Kiek in 'n Wind heet mien Kind,
 Jan mit de Kann heet mien Mann,
 Hebberecht heet mien Knecht,
 Unverzaagt heet mien Maagd,
 Hawerstährt heet mien Pährd,
 Tütütü heet mien Hohn.

So düster, düster wurd et.

As ik hen na'r Karke gunk,
 Do fund ik 'n lütjen Groten,
 Un alle Lüde fraagden mi,
 Wat ik daarmit wull dohn,
 Daar will ik mi een Swien for kopen,
 Dat Swien wull nig na Huus,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bäten fudder kam,
 Begägnet mi 'n lütjen Hund.
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bäten fudder kam,
 Begägnet mi een Knüppel.
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bāten fudder kam,
 Begāgent mi een Fūūr.
 Dat Fūūr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bāten fudder kam,
 Begāgent mi een Water.
 Dat Water wull dat Fūūr nig uutgeten,
 Dat Fūūr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bāten fudder kam,
 Begāgent mi een Dffe.
 De Dffe wull dat Water nig supen,
 Dat Water wull dat Fūūr nig uutgeten,
 Dat Fūūr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bāten fudder kam,
 Begāgent mi een Keep.
 Dat Keep dat wull den Dffen nig binnen,
 De Dffe wull dat Water nig supen,

Dat Water wull dat Fүүr nig uutgeten,
 Dat Fүүr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bäten fudder kam,
 Begägent mi 'ne Muus.
 De Muus de wull dat Keep nig biten,
 Dat Keep dat wull den Dffen nig binnen,
 De Dffe wull dat Water nig supen,
 Dat Water wull dat Fүүr nig uutgeten,
 Dat Fүүr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Un as ik 'n bäten fudder kam,
 Begägent mi ne Katte,
 De Katte wull de Muus nig fräten,
 De Muus de wull dat Keep nig biten,
 Dat Keep dat wull den Dffen nig binnen,
 De Dffe wull dat Water nig supen,
 Dat Water wull dat Fүүr nig uutgeten,
 Dat Fүүr dat wull den Knüppel nig brennen,
 De Knüppel wull den Hund nig smiten,
 De Hund de wull dat Swien nig biten,
 Dat Swien wull nig na Huse gahn,
 So düster, düster wurd et.

Jan mit de Bene.

Jan mit de Bene laat mi läben,
 Ik will di ook 'n lütjen Piepfagel gäben,
 Piepfagel schall uus Stroh gäben,
 Stroh we wi Bukoh gäben.
 Bukoh schall uus Melk gäben,
 Melk we wi 'n Bakker gäben,
 Bakker schall uus Stuten gäben,
 Stuten we wi de Bruut gäben,
 Bruut schall uus Braan gäben,
 Braan we wi Bröägam gäben,
 Bröägam schall uus Kruut gäben,
 Kruut we wi Moor gäben,
 Moor schall uus Titte gäben,
 Titte we wi Puuskatt gäben,
 Puuskatt schall uus Müse fangen,
 Müs' we wi in 'n Schofsteen uphangen.

Die drei Jungfern.

Hier ist der Schlüssel zum Garten,
 Worin die drei Jungfern warten.
 Die erste heißt Benka,
 Die zweite Bibiabenska,
 Die dritte Zezeknikknabiabibiabenska.
 Da nahm Benka den Stein
 Und warf Bibiabenska ans Bein,
 Da sprach Zezeknikknabiabibiabenska: laß das sein.